

Arbeitsgruppe Chemie in der Naturwissenschaftlichen Sektion am Goetheanum

Arbeitstreffen 2020

Freitag, 20. März, 13:30 Uhr bis Samstag, 21. März 2020, 16:00 Uhr
in der WALA Heilmittel GmbH, Dorfstr. 1, 73087 Bad Boll/Eckwälden

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

wie in den vergangenen Jahren wird die Frage nach dem Prozesshaften der Chemie einen Schwerpunkt unseres Treffens bilden. Worum handelt es sich, wenn wir von diesem so zentralen wie selbstverständlichen Aspekt der Chemie sprechen, und wie lässt er sich fassen. Wir werden die Fragestellung in diesem Jahr gedanklich und experimentell weiter verfolgen. Darin wird auch die Beschäftigung mit dem *Bildungstrieb der Stoffe* nach F.F. Runge eine Fortsetzung finden.

Die Eisenmetalle, die einen weiteren Schwerpunkt der letzten Treffen gebildet hatten, können wir daher dieses Mal nur knapp und ohne Experimente behandeln. Das Thema soll aber fortgeführt werden.

Darüber hinaus wird es wieder einen Beitrag zum Landwirtschaftlichen Kurs geben sowie einen erneuten Einblick in aktuelle Forschungsfragen.

Fr. 20.3.20

13.30 Uhr	Begrüßung und Vorstellungsrunde	
14.00 Uhr	Chemie „chemisch“ verstehen – siehe dazu nächste Seite Kaffeepause	P. Buck
15.30 Uhr	Prozessbetrachtungen zur Herstellung von Kupfer(I)-oxid mit Experimenten	B. Waldburger / M. Rozumek
18.00 Uhr	Abendessen	
19.00 Uhr	Prozessbetrachtungen zur Herstellung von Kupfer(I)-oxid	Alle
19.30 Uhr	Was ist Verbrennung? Gedanken zu den Aschepräparaten im Landwirtschaftlichen Kurs (6. Vortrag).	A. Morau

Sa. 21.3.20

9.00 Uhr	Fortführung Chemie „chemisch“ verstehen und Prozessbetrachtungen Kaffeepause	Alle
11.00 Uhr	Pflanzenbiochemie - aktuelle Forschung und Aspekte öffentlicher Debatten	M. Boehme
12.15 Uhr	Mittagessen	
13.45 Uhr	Mitgebrachtes / Fragen / Anliegen etc.	Alle
14.30 Uhr	Die Eisenmetalle – was war und wie weiter?	M. Rozumek
15.30 Uhr	Zusammenfassung und Vorausblick	Alle
16:00 Uhr	Ende	

Erläuterungen von Peter Buck zu seinem Beitrag „Chemie chemisch verstehen“:

«Mein Beitrag fragt nach dem besonderen Verständnis von Chemie, zu dem Rudolf Steiner mit seiner Lehre von den vier Wissenschaften (Physik, Chemie, Psychologie und Pneumatologie) anregen wollte. Mit Georg Maier bin ich der Ansicht, dass es sich dabei immer noch trotz der 100 Jahre, die „seit seiner Darstellung inzwischen vergangen sind, hier um ein Projekt in einem sehr frühen Stadium handelt“. Wie Georg Maier (und Rudolf Steiner natürlich) würde ich die heutige Physik als „Auf die ‚Außenwelt‘ hinaus projizierte, am eigenen physischen Leib gemachte mathematischen Erfahrungen“ ansehen und entsprechend auch die heute gängige Wissenschaft Chemie als eine „physikalische“ Chemie werten wollen. Eine „chemische“ Chemie würde ich aber nun nicht wie Maier (und Steiner) aus dem Lebensvorgängen heraus entwickeln wollen, sondern aus den Verstehensvorgängen, die ich selbst im Laufe von etwa 40 Jahren entwickelt habe bei meinen Versuchen, *Prozesse* zu durchdenken und vorzustellen, d.h. eben Chemie genuin „chemisch“ zu verstehen.»

Vgl. dazu Rudolf Steiner: Der Entstehungsmoment der Naturwissenschaft in der Weltgeschichte, Gesamtausgabe Bd. 326, sowie Georg Maier: Lebensvorgänge als Paradigmen der Chemie, in: Buck/Rozumek: Das Chemische und die Stoffe.

Freundlicherweise übernimmt WALA wieder die Kosten für Essen und Getränke. Kosten für die Anreise können eventuell unter den Teilnehmern umgelegt werden. Bei Bedarf sprechen Sie mich bitte an.

Aus organisatorischen Gründen bitte ich um **Anmeldung bis zum 8. März** an forum@goetheanchemistry.net.

Anreise: <https://www.wala.world/de/kontakt.html>.

Unterkunft:

Eine Übersicht bietet: <http://www.bad-boll.de/index.php?id=29>. Dort finden sich auch die folgenden Unterkünfte mit Anschrift und Verlinkung:

- ▶ **** Seminaris Hotel – 7 min zu Fuß zur WALA
- ▶ Rosa Zeiten, das Gästehaus im Alten Bahnhof
- ▶ ***S Landhotel Sonnenhalde
- ▶ **** Badhotel Restaurant Stauferland
- ▶ Gästezimmer in der Rehaklinik – 10 min zu Fuß zur WALA

Bei diesen Unterkünften gibt es auf Nachfrage evtl. günstigere Preise für Gäste von WALA. Die Preise bewegen sich etwa im Bereich von EUR 70-90.

Martin Rozumek, 13.2.2020